

Das Graduiertensymposium präsentiert Arbeiten der jungen Freiburger Forschung aus dem Bereich der Klassischen deutschen Philosophie und ihrer Folgen (im weiteren Sinne). Vorgestellt werden in Freiburg entstehende Abschlussarbeiten, Dissertationen und Postdoc-Projekte, ergänzt durch Arbeiten von nationalen und internationalen Gastwissenschaftler*innen.

Das Symposium richtet sich insbesondere auch an Studierende und soll dazu beitragen, den Kontakt und die ‚Durchlässigkeit‘ zwischen Studierenden und Promovierenden zu erhöhen sowie einen Einblick in die Freiburger Forschung zu bieten. Im Rahmen des Symposiums werden auch methodische Fragen bezüglich der Konzeption und Durchführung einer größeren Arbeit diskutiert.

Anmeldung, Zoom-Zugang und weitere Informationen:
soeren.wulf@philosophie.uni-freiburg.de

Arbeitsbereich Klassische deutsche Philosophie
und ihre Rezeption | Emmy Noether-Forschungsgruppe (DFG)

Leitung: JunProf. Dr. Philipp Schwab
www.philosophie.uni-freiburg.de

VIII. Graduiertensymposium:

Die Klassische deutsche Philosophie und ihre Folgen

ONLINE

24. Juli 2020 | 14–20 Uhr | Zoom

25. Juli 2020 | 10:30–17 Uhr | Zoom

Vortragende:

Kyla Bruff | Felix Gawlik | Balthasar Heinzelmann

Robert Pfeiffer | Christoph Rüßler | Richard Tuckwell



Arbeitsbereich Klassische deutsche Philosophie
und ihre Rezeption | Emmy Noether-Forschungsgruppe (DFG)

Leitung: JunProf. Dr. Philipp Schwab
www.philosophie.uni-freiburg.de

VIII. Graduiertensymposium

Die Klassische deutsche Philosophie und ihre Folgen

Programm

24. Juli 2020

14–20 Uhr | Zoom

14 Uhr c.t.–16 Uhr

Robert Pfeiffer (Freiburg)

Kants Revolution der Denkart

16 Uhr c.t.–18 Uhr

Richard Tuckwell (Freiburg)

Wahrheit und Traum bei Kant

18 Uhr c.t.–20 Uhr

Kyla Bruff (St. John's/Freiburg)

„Wenn man einen vollkommenen Staat in dieser Welt will, so ist das Ende (apokalyptische) Schwärmerei“: Schelling's Transition
Away from the Perfect State in 1804-1809

25. Juli 2020

10:30–17 Uhr | Zoom

10:30–12 Uhr

Balthasar Heintelmann (Wien/Freiburg)

Die Darstellung der Sprachkrise und ihr hermeneutisches
Potential für die Konzeption der Existenz
in Kierkegaards *Die Wiederholung*

13 Uhr c.t.–15 Uhr

Christoph Rüsler (Berlin/Freiburg)

Heideggers Analyse der ‚Sorge um erkannte Erkenntnis‘
(WS 1923/24) im Lichte der späteren Metaphysikkritik

15 Uhr c.t.–17 Uhr

Felix Gawlik (Freiburg)

Zur Sprache in und von Heideggers *Sein und Zeit*